

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

DIE NEUE AUSGABE: MÄRKTE & ZERTIFIKATE

Ein großer Schritt für Ihr Börsenwissen.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.maerkteundzertifikate.de

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Vontobel Inflation Influenced Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Wienerberger Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +104,98 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Zertifikate Forum Austria:
Jahresauftaktveranstaltung 2022 S. 6

Wettlauf der Zinsprognosen

Seit der Sitzung der US-Notenbank, auf der **Fed-Chef Jerome Powell** für März eine Zinserhöhung angekündigt hat, überschlagen sich die Investmentbanken mit ihren Zinsprognosen. Während die Fed-Mitglieder für das laufende Jahr vier Zinsschritte signalisieren, erwarten **Goldman Sachs** und die **Deutsche Bank** fünf Anhebungen, **Berenberg** und **BNP Paribas** sogar sechs. Den Vogel schießt die **Bank of America** ab, indem sie ihre Prognose in der vergangenen Woche auf sieben (!) Zinserhöhungen aufgestockt hat. Das Risiko einer Konjunkturabschwächung in den USA, das gerade auch von höheren Zinsen ausgehen könnte, wird geflissentlich übersehen.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.maerkteundzertifikate.de

DIE NEUE AUSGABE: MÄRKTE & ZERTIFIKATE

Ein großer Schritt für Ihr Börsenwissen.



Vontobel Inflation Influenced Index

Vor der Inflation schützen

Die Inflation ist Gesprächsthema Nummer eins an der Börse. In diesem Umfeld sollten Anleger ihr Depot schützen. Das können sie mit dem Zertifikat auf den Vontobel Inflation Influenced Index.

Die Veränderung der Konsumentenpreise gibt Aufschluss darüber, wie sich die Preise eines bestimmten Warenkorbes von Gütern und Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum verändert haben. In den USA erreichte diese Kennzahl im Dezember einen Wert von 7,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dies stellt die höchste gemessene Zunahme der Konsumentenpreise in den USA seit rund 40 Jahren dar. In Europa lässt sich ähnliches beobachten. Im Januar haben die Konsumentenpreise um 5,1 Prozent zugenommen. Seit dem Jahr 1997 hatte die Inflationsrate ein solches Niveau nicht mehr erreicht. Der Anstieg kam überraschend, denn Beobachter hatten mit einem Rückgang auf 4,4 Prozent gerechnet. Im Dezember hatte die Teuerungsrate noch 5,0 Prozent betragen.

Preissteigerung nimmt zu



Die Inflationsrate in der Eurozone ist im Januar 2022 auf 5,1 Prozent gestiegen.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

www.rcb.at →

Zertifikate von



Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Bail-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind. Stand: Februar 2022.

Die hohe Inflation ist vor allem auf Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten, den Mangel an Arbeitskräften, niedrige Rohstoffbestände, eine erhöhte Nachfrage durch die Wiedereröffnung der Wirtschaft und die fiskalische und monetäre Unterstützung der Zentralbanken zurückzuführen. Analysten sind sich uneins, in welche Richtung die Konsumentenpreise sich in der Zukunft entwickeln werden. Neben den Argumenten für einen Rückgang der Inflation gibt es auch solche, die an eine länger anhaltende Inflation glauben, zum Beispiel könnte eine positive Gehaltsentwicklung zu höheren Preisen führen. Für die Notenbanken stellt sich daher nun die Frage, wie weiterhin Konjunkturimpulse gesetzt werden können und gleichzeitig die Inflation unter Kontrolle gebracht werden kann. Zum letzteren Punkt stehen zwei Instrumente zur Verfügung: die Rückführung der Anleihenkäufe und Leitzinssenkungen.

Anleger sind aber auf jeden Fall gut beraten, wenn sie im derzeitigen Umfeld ihr Depot inflationssicher aufstellen. Eine Möglichkeit dazu bietet der neue **Vontobel Inflation Influenced Index**. Ziel der Strategie ist es, durch die Auswahl von Aktien und Rohstoff-ETFs nach Inflationssignalen einen Schutz in einem inflationären Umfeld zu bieten. Dabei kann sich die Zusammensetzung zwischen Aktien und Rohstoff-ETFs verändern, was dem Index einen dynamischen Charakter verleiht.

Der Funktionsweise des Index baut auf drei möglichen Inflationsszenarien auf: niedrige Inflation, regionale Inflation und globale Inflation. Bei niedriger Inflation wird auf Aktien gesetzt. Dabei werden Unternehmen ausgewählt, die über hohe Marktanteile und eine Preissetzungsmacht verfügen. Dabei ist die Aktienauswahl nach Ländern und Regionen vorbestimmt: USA (60 Prozent), Eurozone (15 Prozent), Japan (15 Prozent) und die Schweiz (10 Prozent). Beim Szenario der regionalen Inflation wird der Aktienanteil einer Region oder eines Landes mit einer höheren Inflation reduziert. Gleichzeitig werden Regionen oder Länder mit niedrigerer Inflation höher gewichtet. Wenn in mehr als einem Land eine höhere Inflation herrscht, wird das Szenario globale Inflation angewendet. Dabei wird die Gewichtung von Aktien auf 80 Prozent reduziert, und mit den verbleibenden 20 Prozent wird über ETFs ein Rohstoff-Portfolio abgebildet.

Das zum Index passende Strategie-Zertifikat auf den Vontobel Inflation Influenced Index (ISIN [DE000VX3DCQ5 >>>](#)) hat die Schweizer Bank **Vontobel** begeben. Da die meisten Indexbestandteile nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Nettodividenden werden angerechnet. Die jährliche Managementgebühr beträgt 1,25 Prozent pro Jahr.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Vontobel Inflation Influenced Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VX3DCQ5 >>>
WKN	VX3DCQ
Ausgabetag	07.12.2021
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,50 EUR
Ratio	1,1283
Gebühren	1,25 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

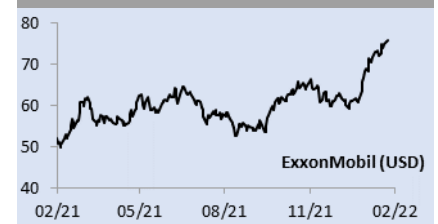


Markterwartung

Geld-/Briefkurs	99,93/100,93 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	80,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Wer in sein Depot einen gewissen Inflationsschutz einbauen möchte, könnte einen Blick auf den neuen Vontobel Inflation Influenced Index werfen. Dessen Strategie setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen – einem Aktien- und einem Rohstoffteil. Ziel ist es, in einem inflationären Umfeld den größtmöglichen Schutz zu bieten. Der Kern des Aktienteils besteht aus Aktien von Unternehmen, die in ihrem jeweiligen Geschäftssegment einen hohen Marktanteil haben, wobei davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen eine hohe Preissetzungsmacht haben und daher weniger von der Inflation betroffen sind. Der Rohstoffteil hingegen besteht aus diversifizierten Rohstoff-ETFs. Die Indexstrategie ist insofern systematisch, als die Auswahl zwischen der Aktien- und der Rohstoffkomponente auf einem proprietären, quantitativen Modell basiert, das die Inflation in verschiedenen Regionen berücksichtigt. Bei einer niedrigen Inflation setzt der Indexsponsor ausschließlich auf Aktien, bei einer globalen Inflation besteht die Strategie aus Aktien- und Rohstoff-ETFs.

ExxonMobil: Im neuen Index dabei



Schwergewicht im Inflation Influenced Index ist ExxonMobil. Nach herben Verlusten zu Beginn der Corona-Pandemie verdient der größte US-Ölkonzern wieder glänzend. 2021 machte das Unternehmen einen Nettogewinn von 23 Mrd. Dollar und erzielte damit das beste Jahresergebnis seit 2014. Der Umsatz legte um fast 60 Prozent auf 285,6 Mrd. Dollar zu. Diese Erfolge haben sich auch im Aktienkurs niedergeschlagen.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN DEN MEGATREND VIRTUAL REALITY

Mit dem Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Metaverse Select Index

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/metaverse



7,00% Wienerberger Protect Aktienanleihe

Bei Nachhaltigkeit nicht zu schlagen

Wienerberger wurde erneut im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Anleger, die investieren möchten, für den hält die Erste Group eine neue Protect Aktienanleihe parat.

Zahlreiche Awards und Indizes bestätigen mittlerweile die konsequente Nachhaltigkeitsstrategie von **Wienerberger**. Auch in der aktuellen Bewertung von **EcoVadis**, einem international führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsratings (ESG-Ratings), wurde das Unternehmen dank seinen ambitionierten ESG-Zielen erneut mit Silber ausgezeichnet. Damit gehört Wienerberger 2021 zu den besten elf Prozent der Unternehmen der Branche und in der nachhaltigen Beschaffung sogar zu den besten drei Prozent aller von EcoVadis weltweit bewerteten Firmen der Branche.

„**Nachhaltigkeit ist seit jeher Kern** der Welt von Wienerberger und wesentlicher Bestandteil unserer 200-jährigen Unternehmensgeschichte“, sagt der **Vorstandsvorsitzende** des Unternehmens, **Heimo Scheuch**. „Diese Auszeichnung ist für uns eine wichtige Benchmark, die auch zeigt, wo wir als Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit international stehen. Erfolge wie diese spornen uns auch zusätzlich an, unsere Nachhaltigkeitsziele stetig auszubauen.“ Auch im Rahmen des **MSCI ESG Ratings**, dem weltweit größten Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich ESG, erhielt Wienerberger wieder ein AAA-Rating (auf einer Skala von AAA bis CCC) und damit einen weiteren Nachweis für die internationale Vorreiterrolle im Nachhaltigkeitsmanagement.

Anleger, die in Wienerberger investieren möchten, für den hält die **Erste Group** eine neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2VCG5 >>>](#)) bereit. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 7,0 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Wienerberger-Aktie zu keinem Zeitpunkt die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Wenn die Barriere verletzt wird und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. Eventuelle Bruchteile werden bar ausgeglichen.

Noch etwas konservativer einzustufen ist die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2VCH3 >>>](#)), da die Barriere nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Dafür ist der Kupon auf 4,4 Prozent p.a. begrenzt. Für risikobereite Anleger ist auch die klassische Aktienanleihe (ISIN [AT0000A2VCF7 >>>](#)) interessant, die ohne Protect-Level ausgestattet ist. Dem größeren Risiko steht ein höherer Kupon von 8,50 Prozent p.a. gegenüber. **Infos: [produkte.erstegroup.com >>>](#)**. C. SCHEID



Bild: Wienerberger AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Wienerberger Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A2VCG5 >>>
WKN	EB0F61
Ausgabetag	03.03.2022
Bewertungstag	24.02.2023
Fälligkeitstag	03.03.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Wienerberger
Kurs Basiswert	32,26 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 02.03.2022
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	Bis zu 1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Wiener Börse

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 7,00 % p.a.

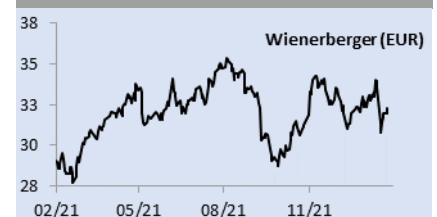
Stoppkurs 89,50 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Wienerberger erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,00 Prozent p.a. Zudem wird das Wertpapier zum Nennwert getilgt, wenn der Basiswert während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Andernfalls bekommen Anleger Wienerberger-Aktien ins Depot gebucht.

In der Korrektur






Die Wienerberger-Aktie ist nach dem Corona-Crash im März 2020 in einen stürmischen Aufwärtstrend eingeschwenkt, der erst im Sommer 2021 endete. Seitdem laufen die Papiere seitwärts.

Neuemission: 3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 4 (Raiffeisen Centrobank)

Gold und Aktien in einem Produkt vereint




Erneut hat die Raiffeisen Centrobank (RCB) eine neue Ausgabe aus der Serie **Europa / Gold Bonus & Sicherheit** in die Zeichnung gegeben. Auch dem **3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 4** (ISIN [AT0000A2VB21 >>>](#)) liegen das Aktienbarometer **Euro Stoxx 50** und der **Goldpreis** zugrunde. Mit dem Zertifikat erhalten Anleger während der fünf Laufzeitjahre den jährlichen Fixzinssatz von 3,0 Prozent. Das Zertifikat wird am Ende der Laufzeit, also im Juni 2026, zum Nennwert von 1.000 Euro je Stück zurückgezahlt, wenn die beiden Basiswerte niemals die Barriere bei 49 Prozent berühren oder unterschreiten, also gegenüber dem Startwert niemals 51 Prozent oder mehr verlieren. Wird die Barriere entweder beim Euro Stoxx 50 und/oder beim Goldpreis berührt oder unterschritten, erfolgt die Tilgung am Rückzahlungstermin gemäß Entwicklung des Basiswertes mit der schlechteren Wertentwicklung. Die Ertragschance ist auf die Höhe des jährlichen Fixzinssatzes begrenzt. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet. **Weitere Infos zum 3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 4 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
3% Europa / Gold Bonus & Sicherheit 4	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2VB21 >>> / RC05PL
Emissionsdatum	02.03.2022
Bewertungstag	24.02.2027
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / Gold
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	3,00 % p.a. / 49,00 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 7,25 % ERSTE Protect Digital Payment Aktienanleihe (Erste Group Bank)

Payment-Aktien mit Sicherheitspuffer

Wechselbad der Gefühle bei den Aktionären der US-Paymentanbieter. Nach Vorlage der Quartalszahlen des Kreditkartenanbieters **Visa** kam es zu Kursgewinnen bei der Aktie, während die **Paypal**-Papiere in den Keller rauschten (siehe rechts). Die Kurskapriolen zeigen, dass ein Sicherheitspuffer, wie ihn die neue **7,25 % ERSTE Protect Digital Payment Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2VB70 >>>](#)) von der **Erste Group** bietet, nicht schaden kann. Das Papier, das sich auf die Aktien von **Visa**, **Mastercard** und **Paypal** bezieht, wird zum Nominalbetrag getilgt, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Berührt oder unterschreitet hingegen einer der Aktienkurse die Barriere, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der prozentualen Entwicklung der Aktie mit der schwächsten Performance. Der hohe Sicherheitspuffer macht das Zertifikat zeichnenswert. **Weitere Infos unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
7,25 % ERSTE Protect Digital Payment	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2VB70 >>> / EB0F6X
Emissionsdatum	03.03.2022
Fälligkeitstag	03.03.2023
Basiswerte	Visa, Mastercard, Paypal
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	7,25 % p.a. / 60 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

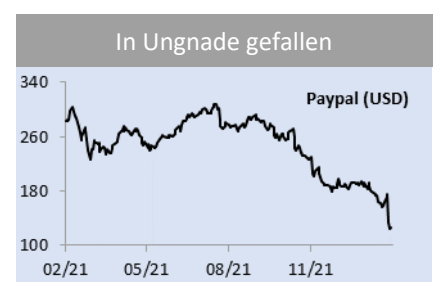
Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch **Index-Zertifikate.**

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com



Der Bezahldienst Paypal hatte zu Beginn der Pandemie stark vom Online-Shopping-Boom profitiert, doch mit der Rückkehr vieler Kunden zum klassischen Einzelhandel tut sich das Unternehmen schwerer. Zudem belastet die Loslösung der Ex-Konzernmutter Ebay von Paypal den Bezahldienst weiter. Dementsprechend fiel der Gewinn des Konzerns im Schlussquartal um 49 Prozent auf 801 Mio. Dollar. Die Erlöse legten um 13 Prozent auf 6,9 Mrd. Dollar zu. Auch die Prognose fiel verhalten aus. Börsianer quittierten das Zahlenwerk und den Ausblick mit rigorosen Verkäufen – die Aktie verlor mehr als 20 Prozent. Damit ist der Titel auf das Niveau von vor Ausbruch der Pandemie zurückgefallen.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse** der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tieferen Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Den Sturm gut überstanden

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	153,13	125,00	125	19.141	9,34%	+42,93%	
📈 Mayr-Melnhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	9,12	8,50	250	2.280	1,11%	+222,26%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	40,90	32,50	500	20.450	9,98%	+47,44%	
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	25,85	20,00	750	19.388	9,46%	+101,95%	
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	1,18	1,00	7.500	8.850	4,32%	+151,06%	
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	37,47	31,50	550	20.609	10,05%	+9,15%	
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	32,00	25,50	600	19.200	9,37%	+4,99%	
							Wert	109.917	53,62%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	95.064	46,38%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	204.981	100,00%	+104,98%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum									-1,96% (seit 1.1.22)	(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Im Zuge des deutlichen Ausverkaufs bei Technologieaktien sind auch die Papiere der Lithiumanbieter unter die Räder gekommen. Im Zuge dessen wurde das **Faktor-Zertifikat auf den Best of Lithium Index** ausgestoppt, und zwar zu 14,00 Euro. Am Ende verblieb mit der Position ein schöner Gewinn von 32,2 Prozent. Die Aussichten für den Lithiumsektor könnten besser kaum sein, schließlich marschiert der Preis für das weiße Pulver von Rekord zu Rekord. Davon abgesehen ist unser Depot gut durch die vergangenen beiden Wochen gekommen. Kein Wunder: Keiner einzigen Position des Portfolios liegt ein technologielastiger Basiswert zugrunde. Performance-Spitzenreiter ist mit deutlich mehr als 200 Prozent Plus der **Turbo auf Mayr-Melnhof (MM)**. Das Unternehmen hat eine neue Preiserhöhung für Recyclingkarton und gestrichenen Liner angekündigt. Für alle Lieferungen ab 1. März 2022 erhebt der Konzern einen Aufschlag von 155 Euro je Tonne. Zudem werden die Liefer- und Servicerrabatte sowie Zuschläge angepasst, um die tatsächlichen Kosten zu spiegeln. „Die

im Herbst angekündigte und vor Kurzem umgesetzte Preiserhöhung ist leider nicht ausreichend, um unsere exorbitant gestiegenen Einkaufskosten nachhaltig zu decken. Zusätzlich müssen wir uns bereits im Januar 2022 einem weiteren starken Anstieg aller Kosten stellen“, erklärte MM. Angesichts dessen bleibt die Aktie im aktuell inflationären Umfeld ein Top Pick. [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot)



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Jetzt nachhaltig veranlagen

Investieren in eine grüne Zukunft

ERSTE Green Invest Garant Anleihe

ERSTE Group produkte.erstegroup.com

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

„Zertifikate sind das Instrument der Stunde“

Mit einem positiven Rückblick auf das Jahr 2021 eröffnete **Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, den Jahresauftakt 2022 des Vereins. Der Event wurde als Online-Veranstaltung mit mehr als 150 Teilnehmenden durchgeführt. „2021 ist der Markt für Zertifikate in Österreich wieder deutlich gewachsen. Ein investiertes Volumen von insgesamt 14,8 Mrd. Euro und ein Handelsvolumen von 3,7 Mrd. Euro zeigen, dass strukturierte Produkte mittlerweile gelernter Bestandteil in den Portefeuilles der Anlegerinnen und Anleger in Österreich geworden sind“, so Weingarts. 2022 werde seiner Einschätzung nach ein von Volatilität geprägtes Jahr werden. Neben geopolitischen Spannungen werden Covid-19-bedingte Rückgänge bei den Gewinnsteigerungen von börsennotierten Unternehmen sowie die bereits angekündigten und noch zu erwartenden Änderungen bei der Zins- und Geldpolitik in den USA und in der Eurozone die Nervosität der Marktteilnehmer triggern. Weingarts: „In diesem Umfeld sind Zertifikate das Instrument der Stunde. Strukturierte Produkte sind in der Lage, Risiko zu managen und Chancen in volatilen oder seitwärts tendierenden Märkten wahrzunehmen.“

Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse, an der wichtige Zertifikate-Emittenten vertreten sind, ging in seinem Einleitungsstatement davon aus, dass die Wiener Börse auch 2022 Rekordergebnisse vorlegen werde. „Nach einem starken Dämpfer bei Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 ist es sehr rasch zu einer Kehrtwendung gekommen. 2021 konnte der ATX wieder neue Rekordmarken setzen und avancierte mit einem Plus von 44 Prozent (ATX Total Return) zu einem globalen Spitzenreiter. Vor diesem Hintergrund bieten Zertifikate fantastische Möglichkeiten, am Wachstum zu partizipieren und die unterschiedlichen Bedürfnisse von Anlegerinnen und Anlegern abzubilden.“

Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA, warf in seiner Keynote den Blick auf die regulatorischen Herausforderungen für die Finanz- und Kapitalmärkte. „Durch die Rücknahme des Quantitative Easing bzw. das Beenden der Anleihekaufprogramme durch die **EZB** ab März 2022 erhöht sich der Druck auf das Zinsniveau“, so Wulf. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie sich der Brexit auf die Aktienmärkte auswirkt. Wulf: „Es hat zwar eine sprunghafte Umschichtung des Aktienhandels von London nach Amsterdam gegeben, der Finanzplatz London ist aber nach wie vor intakt und in vielen Bereichen – etwa im Clearing – weiterhin führend.“

Unabhängig von Regulierungs- und Digitalisierungsthemen finden Anleger 2022 jedenfalls ein attraktives Umfeld für Aktieninvestments vor. Dies skizzierte **Fritz Mostböck, Head of Group Research** bei der **Erste Group Bank**, in seinem Ausblick für die Finanzmärkte. „Wir erwarten für 2022 eine moderat positive Entwicklung der Aktienmärkte, wenngleich bei erhöhter Volatilität durch geopolitische Konflikte und anhaltende Lieferkettenprobleme. Angesichts der Zinslandschaft und des wirtschaftlichen Aufholpotenzials sind Aktien 2022 eine alternativlose Veranlagung.“

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

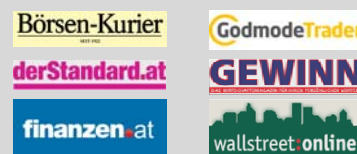
Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.